

Thoma, Ludwig: Pastor Klops (1894)

1 Das war Herr Klops, der sich beugte
2 Vor dem Herrn und dabei erzeuge
3 So viele Kinder wie ein Kaninchen
4 Mit seinem Ehegespons Wilhelminchen.
5 Er studierte die Theologie zu Kiel,
6 Und lernete dort gerade so viel,
7 Was für einen Gottesmann genügt,
8 Der die Fehler der Menschheit siehet und rügt
9 Und einmal die Woche als mahnende Stimme
10 Seinen Schleim abführt mit heiligem Grimme.
11 Doch außer dem Zweck und Ursprung der Sünden
12 Konnte er eigentlich nichts ergründen.
13 Was braucht auch der Mensch so viel zu wissen?
14 Als Pastor kann man es leicht vermissen.
15 Man ist vernagelt nach altem Brauch,
16 Wie viele Pastoren sonst eben auch.
17 Die Ehe aber gedieh mit Kindern;
18 Des Frommen Fleiß läßt sich nicht verhindern,
19 Denn dieser ist sich gar wohl bewußt,
20 Daß die schändlichen Werke der Fleischeslust
21 Im Stande der Ehe gelten als Pflicht,
22 Und keineswegs als Sünde nicht.
23 Aus diesen Gründen kam es davon,
24 Daß Klops erzeugte einen Sohn,
25 Der jetzund wieder allda zu Kiel
26 Als Theologe nicht ganz soviel
27 Wie sein guter Vater erlernet hat.
28 Er folget dem Herrn als ein Kandidat
29 Und ist verlobt mit Müllers Christinchen,
30 Mit welcher er wieder wie ein Kaninchen
31 Getreulich sorget, auf daß die Klöpse
32 Sich weiterpflanzen als Kirchenschöpse.
33 Der alte Klops hat auch fünfzehn Töchter,

- 34 Durch deren Anblick der Trieb der Geschlechter
- 35 In der ganzen Gemeinde erstorben ist.
- 36 So wirkete er als Pfarrer und Christ.

(Textopus: Pastor Klops. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49612>)